

# Dresdner Journal.



**Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.**  
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 255.

Freitag, den 2. November

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint wöchentlich nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1298.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 8 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 5 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Werbenermächtigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

**Sämtliche Mitteilungen und Ankündigungen**, die für die am Nachmittag erscheinende Nummer bestimmt sind, werden **bis vormittags 11 Uhr** hierher erbeten.

Königl. Redaktion und Expedition  
des Dresdner Journals.

## Amtlicher Teil.

Dresden, 2. November. Das königliche Hoflager ist heute von Pillnitz nach dem Residenzschloß verlegt worden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Bürgermeistern Gängel in Rörha und Winter in Regis anlässlich ihres Übertritts in den Ruhestand das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist:

- 1, jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt ist,
  - 2, jede Anderen erkennbar gemachte Betätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge, oder ähnliche Kundgebungen,
  - 3, das Fahren und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale.
- Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstatten.

Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Wehrtaubtenstandes, die gemäß § 6 des Militärstrafgesetzbuchs und § 38 B 1 des Reichs-Militärstrafgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollversammlung den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuchs unterstehen.

Sämtliche Amtsblätter werden um Abdruck dieser Bekanntmachung ersucht.

Dresden, den 29. Oktober 1906. 9141

Kriegsministerium.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist, sich auf Veranlassung von Zivilpersonen mit dem Vertrieb von Druckwerken und Waren innerhalb von Truppenteilen oder Behörden — seien dies ihre eigenen oder fremde — zu befassen.

Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, von jeder seitens einer Zivilperson an sie ergehenden Aufforderung zum Vertrieb von Druckwerken oder Waren ihren Vorgesetzten Meldung zu machen.

Sämtliche Amtsblätter werden um Abdruck dieser Bekanntmachung ersucht.

Dresden, den 29. Oktober 1906. 9142

Kriegsministerium.

Die Königl. Landesbrandversicherungskasse ist von jetzt ab an den Sonnabenden nur von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags für den Kassenerverkehr geöffnet.

Dresden-R., am 1. November 1906. 9136

Königl. Brandversicherungskammer.

## Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche usw. 1. November. Die Fähnriche: Andreas im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, Höfner im 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, Böhlinger im 1. Pion.-Bat. Nr. 12, beide mit einem Patente vom 1. Mai 1905, Schuster, Finke im 5. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104, Sebastian

im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, Geißler, Härtel, Thomas im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, Walde im 2. Jäg.-Bat. Nr. 13, — zu Linis befördert. Die charakteris. Fähnriche: v. Pereira im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, Stark im 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Saupe im 3. Inf.-Regt. Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, Ulrich im 6. Inf.-Regt. Nr. 105, König Wilhelm II. von Württemberg, Sommer im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Spann im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, v. Schwale im 1. Jäg.-Bat. Nr. 12, v. Pawel-Rammungen im 3. Ulan.-Regt. Nr. 21, Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, Wühlmann im 1. Feldart.-Regt. Nr. 12, Stewert, Schneider im Fußart.-Regt. Nr. 12, die Unteroffiziere: Graf zu Münster-Langelage im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, v. Mayer im 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Gahn im 3. Inf.-Regt. Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, Neubert, Liegmann im 5. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104, Bier im 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106, Preußner, Normann, Renner, Rehlig im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Schwarze im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, Müller im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, v. Zimmermann im Karab.-Regt., Kopp im 1. Feldart.-Regt. Nr. 12, Suchay im 5. Feldart.-Regt. Nr. 64, Troll im 1. Pion.-Bat. Nr. 12, — zu Fähnricen ernannt.

## Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.** Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: R. D. Thielemann, seither gegen Tagelohn besch. Postassistent, als etatm. Postassistent.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Erzherzog Otto von Österreich †.

(W. T. B.) Wien, 1. November. Erzherzog Otto von Österreich ist heute nachmittag 6 Uhr gestorben.

Das Hinscheiden des Erzherzogs Otto, welcher als Gemahl der jüngeren Schwester unseres Allergnädigsten Herrn, Ihrer Kaiserin und Königl. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Josepha, Herzogin zu Sachsen, der Schwager unseres Königs war, verlegt unser Königshaus in tiefe Trauer. Erzherzog Otto war der zweite Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig von Österreich aus seiner Ehe mit der Prinzessin Annunziata von Sizilien-Bourbon und wurde am 21. April 1866 in Graz geboren. Er war Kaiserl. und Königl. General der Kavallerie, Generalinspekteur der Kavallerie, Oberinhaber des Ulanenregiments Nr. 1, Königl. Sächsischer Generalleutnant à la suite des Gardereiterregiments, Chef des Königl. preussischen Infanterieregiments Nr. 11 und des Kaiserl. russischen Lubnischen Dragonerregiments Nr. 24, Ritter des österreichischen Ordens vom Goldenen Vließ, des Annunziatenordens, des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, der Rautenkronen und vieler anderer hoher Orden. Seiner Ehe mit der erlauchten Schwester unseres Königs sind zwei Söhne, der 1887 geborene Erzherzog Karl Franz Josef und der 1896 geborene Erzherzog Maximilian Eugen Ludwig entsprossen.)

Aber die letzten Stunden des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs liegt folgender nähere Bericht vor:

(W. T. B.) Wien, 1. November. In der vergangenen Nacht stellte sich beim Erzherzog Otto hochgradige Atemnot, jedoch ohne Fieber, ein. Die Atembesserung dauerte tagsüber an, wurde jedoch durch Sauerstoffinhalationen und beruhigende Mittel gemildert. Der Zustand verschlechterte sich nachmittags derart, daß Weihbischof Marschall dem Erzherzog die Sterbesakramente reichte. Um 5 Uhr nahm die Atemnot in hohem Grade zu. Trotz der angewandten Mittel trat gegen 6 Uhr die Katastrophe ein. Der Erzherzog, der bis zum letzten Augenblick bei Bewußtsein war, verschied sanft. Dem Kaiser wurde die Nachricht vom Tode des Erzherzogs sofort nach Schönbrunn übermittelt, ebenso der Erzherzogin Maria Josepha, die in Miramar weilt, und auch dem Erzherzog Franz Ferdinand. Die Erzherzogin Maria Theresia weilt unangenehm am Krankenbette.

### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 1. November. Der Rat und das Stadtverordnetenkollegium haben an Se. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg folgendes Glückwunschschreiben gerichtet:

Dresden, am 27. Oktober 1906.

Er. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg,

Herzog zu Sachsen.

Durchlauchtiger Prinz!

Gnädigster Fürst und Herr!

Um. Königl. Hoheit wollen geruhen, bei höchstlicher Vermählung mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Zmalkulata von Sizilien-Bourbon die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche der beruflichen Vertreter der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden gnädigst entgegenzunehmen.

Wurde schon die frohe Nachricht von der Verlobung Ew. Königl. Hoheit in allen Kreisen der königstreuen Bevölkerung unserer Stadt und des ganzen Landes mit großer Freude begrüßt, so schlagen alle Herzen in treuer Anteilnahme und lebhafter Festfreude noch höher an dem Tage, an welchem der Bund der Ehe in inniger Vereinigung geschlossen und dem erhabenen und geliebten Königshause wieder eine Prinzessin zugeführt wird.

Möge dem hohen Brautpaar für die Jahre der Ehe ungetrübtes Glück beschieden sein, möge der Lebensbund dem Königl. Hause wie dem geliebten Sachsenlande zu einer Quelle reichsten Segens werden.

In tiefster Ehrerbietung verharren

Ew. Königl. Hoheit untertänigst gehorsame

Rat und Stadtverordnete

der Königl. Haupt- und Residenzstadt.

(ges.) Oberbürgermeister Beutler.

(ges.) Dr. jur. Georg Stödel.

In Erwiderung hierauf ist Hrn. Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler durch den Chef der Hofhaltung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg Hrn. Hofmarschall v. Mangoldt-Reiboldt folgendes Telegramm zugegangen:

„Ihre Königl. Hoheiten danken den Vertretern der Stadt Dresden herzlich für getreues Gedenken.“

Leipzig, 1. November. Der Rektor und Senat der Leipziger Universität haben aus Anlaß der Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Zmalkulata von Sizilien-Bourbon folgendes Glückwunschtelegramm an das erlauchte Brautpaar gesandt: „An Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Cannes. In Treue gedenkt die Landesuniversität des heutigen Freudentages und bringt innigste Segenswünsche dar. Heil Ew. Königl. Hoheit, Heil dem hohen Brautpaar, Heil unserm erhabenen Herrscherhause. Rektor und Senat. Dr. Seeliger.“

## Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

— Aus Anlaß der am 30. Oktober in Cannes erfolgten Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Zmalkulata von Sizilien-Bourbon hat das Evangelisch-lutherische Landesconsistorium für Sonntag, den 4. November, eine besondere Abkündigung und Fürbitte für die Neuvermählten in den evangelisch-lutherischen Kirchen des Landes angeordnet.

— Auf Grund des Befehles vom 30. April 1906 tritt unter dem 1. Januar 1907 in der Landwehr-Bezirkseinteilung des XIX. (2. R. S.) Armeekorps folgende Änderung der Verwaltungs- (bez. Aushebungs-) Bezirke ein: Landwehrbezirk Zwickau: Stadt Zwickau Amtshauptmannschaft Zwickau. — Landwehrbezirk Plauen: Stadt Plauen. Amtshauptmannschaft Plauen. Amtshauptmannschaft Delitzsch.

— Um frühzeitig die Zahl der Bewerbungen um Aufnahme in Offiziersquartiere im Militärhabe-lazarett zu Teplitz übersehen und eine möglichst weitgehende Berücksichtigung der einzelnen Anträge eintreten lassen zu können, ist es erwünscht, daß die Aufnahmegefuße von Offizieren und oberen Beamten für das Habe-lazarett im allgemeinen und soweit es die Verhältnisse gestatten, bis zum 15. April jedes Jahres an das Generalkommando des XII. (1. R. S.) Armeekorps eingereicht werden.

## Deutsches Reich.

### Der Kaiser.

(Berl. Lokalanz.) Berlin, 1. November. Se. Majestät der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts Dr. v. Lucas und am Nachmittag den Vortrag des Chefs des Generalstabs der Armee Generals v. Moltke.

### Reichstagsstichwahl in Stade.

(W. T. B.) Stade, 1. November. Bei der Reichstagsstichwahl im 18. hannoverschen Wahlkreise wurden bis heute abend 1/11 Uhr gezählt für Reife (natlib.) 12693 und für Ebert (Soz.) 6699 Stimmen. Einige Landbezirke fehlen noch. Reifes Wahl ist gesichert.

### Zur Fleischsteuerung.

(W. T. B.) Berlin, 2. November. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung nahm einstimmig eine Resolution an, worin der Magistrat ersucht wird, bei den Reichs- und Staatsbehörden auf das nachdrücklichste dahin vorstellig zu werden, daß mit Rücksicht auf die immerfort steigende Fleischsteuerung und die hieraus sich ergebende Schädigung und Verschlechterung der Volksernährung sowie die hierdurch herbeigeführte Notlage weiterer Volksteile die erforderliche Abhilfe schleunigst getroffen werde und daß insbesondere die Grenzen für die Einfuhr von Vieh und Fleisch sofort geöffnet und die hemmenden Zollschranken beseitigt werden.







Wichtig gewähre der Faulprophet eine ganz bedeutende Schlammverehrung, so daß die Möglichkeit gegeben sei, ganz beträchtliche Abwasser...

Im Verein der Sachsen-Weimaraner hält nächsten Montag, den 5. November, abends 9 Uhr im Viktoriahaus (Bismarckzimmer) Dr. Franz Compter Vortrag über seine Mittelmeerreise...

Vorgestern beging der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses sein dreißigjähriges Stiftungsfest...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Auch diesmal hat Hr. Direktor Thieme vom Viktoriafalon bei Zusammenstellung des neuen Programms sich bemüht, vieles von Gutem zu bieten, um manchem etwas zu bringen...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

wieder gelangen, ein Programm von großer Reichhaltigkeit der artistischen Darbietungen zusammenzustellen. Drei Attraktionen vor allem sind es, die ganz außerordentlich wirken...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Der Dresdner Männergesangsverein unter zahlreicher Beteiligung seiner aktiven und passiven Mitglieder, sowie vieler Gäste in den Räumen des Neustädter Rathauses...

Von 1/4 Uhr ab werden am Eingang des Posttraktors solche ge, en Erlegung von 20 Pf. für die Person verabfolgt.

Aus Sachsen

Leipzig, 1. November. Die Beteiligung an der Lösung der für das aufgelaufene Studienjahr gestellten Preisaufgaben der Universität war seitens der Studierenden, wie der scheidende Rektor beim Rektoratswechsel bekanntgab, nur mäßig...

Blauen i. B., 1. November. Die Trennung des Militärvereins-Bundesbezirks Blauen-Reichenbach in zwei Bezirke, Blauen und Reichenbach, ist nun vollzogen worden...

Zwickau, 1. November. Das Gymnasium zu Zwickau beschäftigt, wie in den früheren Jahren, so auch in diesem ein Koco zu veranstalten, d. h. eine Gedächtnisfeier für seine im verflochtenen Kirchenjahre verstorbenen ehemaligen Schüler...

Delenitz i. R., 1. November. Das neue Elektrizitätswerk, von dem Herrn Rudolf Kunath und Kurt Petermann aus Chemnitz erbaut, wurde gestern in Betrieb genommen...

Aue, 2. November. Der Firma Erdmann Kirckens wurde auf ihre in Mailand ausgekauften Maschinen von der internationalen Jury der „Grand Prix“, die höchste Auszeichnung der Ausstellung und auch die einzige dieser Art, die für Blechbearbeitungsmaschinen erteilt wurde, zuerkannt...

Aus Handels- und Gewerbetreisen.

Bei dem steten Steigen der Lebensmittelpreise ist es volkswirtschaftlich zu begrüßen, daß die deutsche Rohwareneinfuhr den Hausfrauen wohlfeile Küchenartikel an die Hand gibt, um trotz teurerer Zeit eine schmackhafte, bekömmliche Kost auf den Tisch bringen zu können...

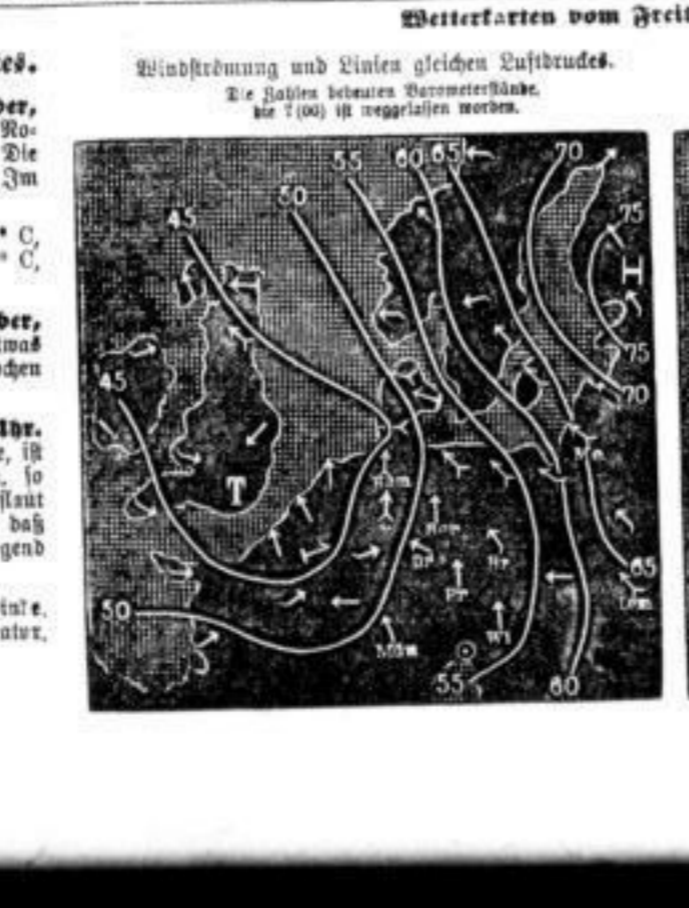
Sport.

Die Renntage des Dresdner Rennvereins auf dem Jahr 1907 sind vorläufig folgende: 14. März, 1., 14., 28. April, 9. Mai, 2. Juni, 26. August, 1., 29. September, 13., 31. Oktober. Der Leipziger Rennklub hat den 25. und 26. Mai, 21., 22. September bestimmt und der Internationale Klub in Baden-Baden den 23., 25., 27., 29., 31. August, 1. September.

Ein Gläschen Zeit, das prächtig schmeckt, erhöht die Stimmung jeder Feier, wenn er so preiswert ist wie Kapslein-Zeit Mag. Dönnig. 5047

Advertisement for Dr. Klopfer-Glidino medicine, featuring a map of Germany and text describing its benefits for various ailments.

Weather report from the Royal Meteorological Institute, including a forecast for Thursday, Friday, and Saturday, and a general overview of European weather conditions.









**Kunst und Wissenschaft.**

**Finanzielles von Berliner Theatern.**

In keinem dritten Aufsatz über die Berliner Theater erörtert William Archer auch die ökonomischen Probleme, welche die beiden wichtigsten, von künstlerischen Gesichtspunkten aus geleiteten Theatern Berlins, das Deutsche Theater und das Lessingtheater ihm aufgeben. Er spricht von den Kammer- und Hoftheatern und meint, daß sie einen Gewinn nicht abwerfen könnten. Nehme ich bei einer ungefähren Berechnung an, daß jeder Sitz bei allen 48 Aufführungen der acht Vorstellungen verkauft ist, so kann die Gesamteinnahme nicht mehr als 120 000 M betragen, was für jede Vorstellung etwa 15 000 M ausmacht. Wie ist es aber möglich, damit die Kosten für die künstlerische Entwerfung der Dekorationen, die Gagen der Schauspieler, die Zinsen des geliehenen Kapitals und alle anderen Ausgaben aufzubringen? Zweifellos können die Kammertheater in Verbindung mit dem Deutschen Theater ökonomischer verwendet werden, indem sie in den Spielplan dieser Bühne übergehen, aber trotzdem kann ich mir schwer vorstellen, „wie es gemacht wird“. Aber das ökonomische Problem drängt sich mir nicht nur bei den Kammertheatern, sondern überhaupt den beiden literarischen Bühnen Berlins gegenüber auf. Das Deutsche Theater und das Lessingtheater empfangen beide keine Subventionen, aber sie schließen mit ganz seltenen Ausnahmen das ganze Hinterland in sich. Einmal in so weithiniger Weise nach künstlerischen Gesichtspunkten, wie man es kaum einem reich subventionierten Theater zutraut. Dabei darf man nicht etwa glauben, daß die Gagen in Berlin niedrig und das Leben billig wären. Die Lebensmittel sind sehr teuer, die Gehälter sehr hoch. Die Gagen der ersten Schauspieler belaufen sich auf 30 000 bis 26 000 M das Jahr. Die ständig engagierte Gesellschaft des Deutschen Theaters beläuft sich auf siebzehn Schauspieler. Wie kann ein solches Theater sich selbst erhalten? Ich kann darauf keine vollständige Antwort geben, aber ich kann es doch wenigstens durch einige Fakten erklärlicher machen. Zunächst sind wohl weder Hr. Reinhardt noch Dr. Brahm so mit hohen Zinsen belastet, wie ihre Londoner Kollegen. Beide Theater gehören Gesellschaften oder Syndikaten, die sich aus anderen als rein geschäftlichen Gründen zusammengesetzt haben und von ihrem Gelde nicht nur einen möglichst hohen Nutzen haben wollen. Zweifellos sind sie hauptsächlich geschäftliche Unternehmungen; aber ihre Teilhaber wollen doch lieber geringere Zinsen und gute Kunst haben, als die Theater zum höchsten Preise Managern überlassen, die mit irgend einer gewöhnlichen Sensation volle Häuser machen. Zweitens sind die Berliner Direktoren in zwei Hinsichten sehr sparsam: Sie geben verhältnismäßig sehr wenig für Reklame aus und haben keine kostspieligen Orchester zu unterhalten. In den vier Theatern, die ich besuchte, hörte ich nicht einen einzigen Ton Zwischenaktmusik, und das war eine große Wohltat! Drittens kommen die Berliner Direktoren den Theaterbesuchern sehr entgegen, indem sie es ihnen billiger und viel angenehmer und bequemer einrichten als in England. Die teuersten Sitze kosten nicht mehr als acht Mark; der lächerliche Zwang des Gesellschaftsanzugs ist unbekannt, und dann gibt es in der Mitte jeder Vorstellung eine lange Pause, während der man zu sozialen Besuchen allerlei Erfrischungen zu sich nehmen kann. Der Erfolg von dem alles ist, daß die Varietés und Singpielhäuser für das Berliner Theater nicht annähernd so ernsthafte Wettbewerber sind wie für das Londoner. Wann werden die Londoner Theaterdirektoren so weit sein, einen zahlenden Besucher im Straßenanzug einem Raffauer in weißer Binde vorzuziehen?

**Wissenschaft.**

Der zweite Roosevelt-Professor, der im nächsten Winterhalbjahr (1907/08) an der Berliner Universität Vorlesungen halten wird, ist schon gewählt worden. Die Korporation der Kolumbia-Universität hat als Nachfolger von Prof. Burgess den Präsidenten der Yale-Universität zu New-Haven (Connecticut) auszuwählen, Hr. Arthur Twining Hadley, der seit sieben Jahren an der Spitze dieser alten, bedeutenden Hochschule steht. Hadley, den Prof. Burgess in seiner Antrittsvorlesung als einen „schaffenden, bildenden, erfindenden Geist und vortrefflichen Redner“ schilderte, hat gleichfalls in Berlin akademische Ausbildung genossen. — Direktor A. D. Aug. Dieberichs in Bonn hat in einem Zirkular an alle deutschen Universitäten auf einen von ihm gestifteten Preis hingewiesen, der demjenigen zuerkannt werden soll, der im Laufe des letzten Jahres ein gründliches und erfolgreichstes für die Reinigung irgendeines Zweiges des gelehrten Unterrichts und Schrifttums von Fremdwörtern gewirkt hat. Den Preis vergibt der Allgemeine deutsche Sprachverein. — Aus Rom berichtet man: Don Livio Caetani, ein Sohn des Herzogs von Sermoneta, der bisher Sekretär der italienischen Gesandtschaft am Hofe Mexicos war, hat vor Antritt seines neuen Postens in St. Petersburg eine Forschungsreise im östlichen Afrika begonnen, die voraussichtlich bis in den Sommer 1907 dauern wird. Der junge römische Patriarch hat sich die Aufgabe gestellt, von Abis Abeba aus durch das Gallaland den Rudolf-See zu erreichen, diesen zu umwandern und an den Quellen des Dno vorüber bis Gobo zu gelangen, wo 1897 der Forscher Bottego seinen Tod gefunden hat. — Sven Hedin, der lähne Afentende, dem die englische Regierung verboten hatte, von Indien aus Tibet zu betreten, wird nunmehr seinen Weg in das verbotene Land von chinesisch Turkestan aus nehmen. — Für den im vorigen Jahre gestorbenen Badler Chemiker Georg W. A. Kahlbaum (o. d. Professor für physikalische Chemie an der Universität) wird eine besondere literarische Ehrung geplant. Der Gelehrte (1853 bis 1905) hat sich sowohl um das von ihm vertretene Fach als auch ganz besonders um dessen Geschichte wie überhaupt um die Geschichte der Naturwissenschaften Verdienste erworben. War er schon mit dem jetzigen Leipziger Professor für Geschichte der Medizin Karl Sudhoff, Hauptbegründer der „Deutschen Gesch. d. Medizin u. d. Naturw.“, so hat er in deren Zeitschrift den ihm unterstellten naturwissenschaftlichen Teil derart umsichtig geleitet und großenteils selbst so bearbeitet, daß sein Werk für viele Gesellschaften und überhaupt für die gesamte Wissenschaftsgeschichte auf abschbare Zeit schwer empfunden bleibt. Aus solchen Erwägungen heraus ist ein wissenschaftliches Gedenkwert unter der Presse, zu dem an die 70 aus-gezeichnete Fachgelehrte der in- und ausländischen Hochschulen neue Arbeiten aus der allgemeinen Geschichte der Naturwissenschaften aus der Geschichte der Chemie geliefert haben.

Zahlreiche Bildnisse und sonstige Abbildungen aus dem Werkge- gange der Chemie erhöhen den Wert des Buches, dessen Bei- träge der Fachgeschichte aller Zeiten und vieler Länder an- gehören und in den üblichen vier Sprachen, deutsch, französisch, englisch und italienisch, zum Abdruck gelangen. Den ersten Teil des Buches bildet die Beschreibung von Kahlbaums Per- sönlichkeit und Lebenswerk aus der Feder seiner Freunde, früheren Kollegen und Assistenten. Bearbeitet und geleitet wird das Anfang 1907 in Wien erscheinende Werk von Paul Diergart-Berlin, der früher ein Schüler Kahlbaums war und als Geschäftsführer die „Verhandlungen“ dieser Gesell- schaft in ihrem Auftrage herausgibt.

**Literatur.** Aus München meldet man: Das Schau- spielhaus brachte eine dreiaktige Komödie „Mandragola“ nach Machiavelli von Paul Eger, einem jungen Wiener Schriftsteller, zur Uraufführung. Aus Machiavellis grandio- ser Komödie mit ihrer köstlichen Satire ist ein geistreiches Ver- ständnis im Stile Schöthans oder Kadelburgs geworden, ein Gemisch von Sentimentalität und Redheit. Das Stück, das mit unübertrefflichem Geschick dem Geschmack des Durchschnitts- publikums schmeichelt, fand lebhaften Beifall. — Aus Riga wird gemeldet: Devrients „Luther“ wurde vorgestern im Stadttheater zu Riga aufgeführt und fand in der Inszenierung des Direktors Stein großen Beifall. Die Aufführung beansprucht deshalb besonderes Interesse, weil sie als die erste „Luther“-Aufführung in Rußland auf Grund der im Manifest vom 17. Oktober gewährten Glaubens- und Ge- wissensfreiheit bei der Zensur durchgefallen ist.

**Bildende Kunst.** Aus Badua berichtet man: In einem der Bände, die zum gerichtlichen Archiv des Sigillo in Badua gehören, wurde ein interessanter Fund gemacht. Es handelt sich um zwei Verträge, geschlossen vom Schatzamt des Santo einerseits und andererseits von Donatello und seinen Schülern; sie beziehen sich auf die Bronzen, die den Hochaltar der meliberrhämischen Antonius-Kirche schmücken. Diese Dokumente werfen ein neues Licht auf die zeitlichen Um- stände, unter denen jene Werke entstanden, indem sie die ver- schiedenen Momente der Modellierung in Wachs und des Gusses erwähnen. Es steht nunmehr fest, daß die Verträge für Engel, Evangelisten, Basreliefs und Statuen der heiligen Franziskus und Ludwig am 29. April und 24. Juni 1447 abgeschlossen wurden. In den Akten des 29. April taucht ein Schüler Donatellos auf, Nicolo' Bizolo di Billa Genzera, der in der Kunstgeschichte nun als Verbindungsglied zwischen Donatello und Mantegna zu betrachten sein wird, da Bizolo mit letzterem in der heiligen Eremitani-Kirche an den schönen Fresken gemalt hat.

**Aus Wien wird gemeldet:** Der bekannte Klavirator und Karrikaturist Theodor Zajackowski, der 25 Jahre für die „Fliegenden Blätter“ arbeitete, ist vorgestern im 54. Lebensjahre gestorben.

**Musik.** „Cousin Bobby“ ist der Titel der Operettennovität, die jedoch für das Berliner Theater des Westens erworben wurde und zu den Weihnachtsfesttagen ihre Uraufführung erlebt. Das Libretto ist von Benno Jacobson und Franz Wagner verfaßt. Die Musik stammt von Karl Millöcker. Es handelt sich hier um eine noch völlig unbekannt und noch nie veröffentlichte Partitur des Wiener Komponisten.

**Theater.** Aus Bayreuth wird gemeldet: Das Wagner- Theater auf dem Festspielbühel, dessen Backsteinmauern aus vom sogenannten Jahn der Zeit benagt werden und dessen Verputzungen zum Teil gelodert und ausgefallen waren, ist in den letzten zwei Monaten einer gründlichen Renovierung von außen unterworfen worden. Das Fachwerk wurde neu ausgefüllt und mit einem abwechselungsweise roten und gelben Elfenbeinrot versehen. Die Dächer erhielten einen neuen Asphaltbelag. Der Umstand, daß diese Auffrischung bereits jetzt und nicht erst im nächsten Jahre vorgenommen wurde, scheint, wie die „Frankf. Ztg.“ annimmt, dafür zu sprechen, daß schon im nächsten Jahre wieder Festspiele stattfinden werden.

**Aus Wien wird gemeldet:** Baron v. Berger, der Direktor des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg, ist zum Leiter des Raimund-Theaters auszuwählen worden, wenn es ihm gelingt, seinen noch drei Jahre währenden Vertrag zu lösen. So erklärte wenigstens in der gestrigen Versammlung der Aktionäre des Raimund-Theaters, in welcher der bisherige Ausschuß gestiftet wurde, der neue Vorstand.

**Aus Christiania wird berichtet:** Im vergangenen Jahre gab eine dänische Theatergesellschaft in der norwegischen Hauptstadt Vorstellungen, die von großem Erfolge begleitet waren, und schädigte dadurch die einheimischen Theater- direktoren auf das Empfindlichste. Diese verlangten daher, damit die „nationale dramatische Kunst“ geschützt werde, ein Gesetz, das fremde Gesellschaften mit einem Zoll von 10 Proz. ihrer Einnahmen während des ersten Monats und 40 Proz. während der folgenden Monate belegt werden sollten und diese Summe der Stadtkasse von Christiania zuzuführen sollte. Damals wurde dieser Antrag abgelehnt. Nun aber ist der Plan von neuem aufgetaucht, da wieder fremde Truppen in Christiania Aufführungen veranstalten wollen, und er wird von der Presse eindringlich unterstützt. Die finanzielle Lage der Christianiaer Theater ist nämlich keine günstige und würde bei fremdem Wettbewerb noch mehr verschlechtert werden. Ein Theater- schuß soll einigen vielen unter diesen Umständen als die ein- zige Hilfe.

**Aus New York berichtet man:** Comieb hat sich be- kanntlich für die New Yorker Große Oper einen Chor in Europa engagiert, da ihm sein früherer Chor zu große An- forderungen gestellt hatte und ihm allerlei Unannehmlichkeiten bereite- te. Aber dieser unter vielen Mühen herbeigeschaffte neue Chor wird wahrscheinlich nicht in Tätigkeit treten können, denn alle Angestellten des „Metropolitan Opera House“, die Elektriker, die Kulissenarbeiter, die Maschinisten und Musiker, haben den Beschluß gefaßt, ebenfalls zu streiken, wenn Comieb mit dem alten Chor nicht wieder in Unterhandlungen tritt und ihn von neuem engagiert. Die Mitglieder des alten Chores behaupten, sie hätten ein Anrecht darauf, wieder beschäftigt zu werden, schon wegen der schweren Verluste, die sie bei dem Entweichen von San Francisco auf der letzten Kunstreise mit Comieb erlitten hätten. Sie verlangen Gagen von 60 bis 100 M. und Extravergütungen für die Proben, und be- gründen ihre hohen Forderungen damit, daß das Leben in Amerika viel teurer wäre als in Europa und daher hier die Gehälter auch höher sein müßten.

**Wissenschaftliche Vorträge.** Die öffentlichen wissenschaftlichen Vorträge über Ästhetik, die Prof. Dr. Fritz Schulze in der Aula der Königl. Technischen Hochschule und zum Besten des bei dieser Hochschule be- stehenden Hilfsfonds an den Abenden des 5., 12., 19., 27. November, 3. und 10. Dezember halten wird und die ihrem Thema wie dem bekannten äußerst klaren und fesselnden Vor- trag des Redners nach eine Fülle wertvoller und genussreicher Belehrung verheißen, nehmen Montag, den 5. d. M., abends 8 Uhr mit dem Vortrag „Das Schöne, das Hässliche und das Erhabene“ ihren Anfang.

Der Königl. Sächsische Altertumsverein nimmt nächsten Montag den 5. d. M. seine Sitzungen (im Kurländer Palais, Zeughausplatz) wieder auf. Den ersten Vortrag wird Dr. Reiche über „Die Raubschlösser der sächsischen Schweiz“ halten.

Der Mozart-Verein hier selbst bringt soden seinen (sechsten) Bericht für die Jahre 1904 bis 1906 zum Ver- stande, der von seinem erfolgreichen Vorwärtsstreben auf der von ihm betretenen Bahn Zeugnis ablegt. Eingeleitet mit Vor- bemerkungen des Vereinsvorsitzenden Hr. Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Meyer, denen zu entnehmen ist, daß die Mitgliederzahl auf 1697 stieg und daß die Denkmalsfrage im Frühherbst 1907 ihre Erledigung findet, mit anderen Worten, daß zu diesem Zeitpunkt die Aufstellung des Mozart-Denkmalts erfolgen dürfte, gibt alsdann zunächst der Vereinsarchivar Hr. Prof. C. Lemski einen „Nachblick auf das erste Jahrzehnt (1896 bis 1906) des Bestehens des Mozart-Vereins zu Dresden.“ Jenen schließt der Genannte zugleich auch einige dankenswerte Bemerkungen zur Vorgeschichte des letzteren voraus, wobei auch der im Jahre 1889 durch den Musikschristeller Prof. Otto Schmid hier selbst erfolgte Gründung der ersten Ortsgruppe der Internationalen Mozart- Gemeinde in Salzburg gedacht wird. Diefem Abschnitt folgen die Programme (mit erläuternden Textbeilagen von Max v. Haken) der auf den Zeitraum 1904/1906 entfallenden musi- kalischen Aufführungen, und mit Freuden wird man erfahren, daß auch die sinnigen, form schönen Prologbüchlein zu den Festkonzerten am 21. März, 1905 (fünzigste Aufführung) und am 29. Januar 1906 (150. Geburtstag Mozarts und zehn- jähriges Bestehen des Mozartvereins) von Hr. Kreis- hauptmann Dr. Rumpelt und Hr. Karl Söhle Aufnahme fanden. Den Schluß und Anhang des Berichts bilden die Rubriken „Mozart und seine Werke betreffende Veröffentlichungen“, „Archiv und Bibliothek“ sowie das namentliche Mitglieder- verzeichnis. Als während der Korrektur des Berichts ein- gegangen, wird auch noch der erschütternden Trauerkunde von dem in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober in Wismar er- folgten Hinscheiden der Frau Cornelia Schmitt-Günni ge- dacht. Der ausgezeichneten Künstlerin, der vortrefflichen Frau, seinem lieben Ehrenmitglied, heißt es da, „wird der Mozart- verein ein dauerndes Andenken bewahren.“

Im Kunstsalon Ernst Arnold, Wilsdruffer Str. haben mit gestern, Donnerstag, die Sonderausstellungen der Werke von Prof. Bergmann, Hugo Gugg und G. v. Senglich ihr Ende erreicht, und es bleibt der Kunstsalon morgen, Freitag, wegen Neuaufstellung der großen fran- zösischen Impressionistenkollektion geschlossen.

Am 8. d. M. soll zum Besten des Albert-Vereins im Photo-Kunstsalon Oskar Bohr, Johannestr. neben Café König eine historische Ausstellung für Photo- graphie mit einer Sonderausstellung von Amateuraufnahmen vieler Fürstlichkeiten eröffnet werden. Die Ausstellung wird die Entwicklung der Lichtbildkunst von den ersten Anfängen an zeigen. Aus der Sammlung des Hr. Prof. Konec ist eine große Anzahl seltener Daguerrotypen, Glas- und Papierbilder aus der Zeit von 1840 bis 1875 ausgestellt. Der letzte Ab- schnitt der photographischen Technik wird an einer Anzahl interessanter Photographien fürstlicher Personen gezeigt. Zu diesem Zwecke haben die Frau Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, die Frau Großherzogin von Oldenburg, der Fürst von Hohenzollern, der Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg und der Prinz Karl von Hohenzollern gerührt, Bilder zur Verfügung zu stellen. Die der Wohltätigkeit dienende Ausstellung bietet auch für Nichtamateure viel Inter- santes und Sehenswertes.

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

**Residenztheater.** Morgen Sonnabend, und am Sonntag abend wird die mit so großem Beifall aufgenommene Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár wieder- holt. Sonntag nachmittag wird die phantastische Operette „Tausend und eine Nacht“ von Johann Strauß zu ermäßigten Preisen aufgeführt. Montag wird im Schauspiel- abonnement III. Serie „Coralie u. Cie.“ gegeben.

**Sonnabendvesper** in der Kreuzkirche, nachmittags 2 Uhr. 1. Johannes Brahms: „O Gott, du frommer Gott!“ Chorvorspiel für Orgel, op. 122, Nr. 7 (nachgelassenes Werk). 2. Johannes Brahms: „Läß dich nur nichts nicht dauern“, geistlicher Gesang für Chor mit Begleitung der Orgel, op. 30. 3. Reinhold Becker: Drei Lieder für Sopran mit Orgel- begleitung: a) „Fürchte dich nicht!“ op. 129, Nr. 1; b) „Auf- blick“, op. 129, Nr. 3; c) „Du bist der Herr“, op. 129, Nr. 5. 4) Felix Mendelssohn-Bartholdy: „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“, achstimmiger Chor aus dem Oratorium „Elias“.

**Solistin:** Frau Emmy Starke (Sopran). **Rotette** in der Frauenkirche zu Dresden, Sonn- abend, den 3. November 1906, nachmittags 4 Uhr. 1. I. Satz aus der Sonate Nr. 1 für Orgel von Richard Bartmuf. 2. Barn- herzig und gnädig ist der Herr, Rotette von Curtius Merkel. 3. Er weidet seine Herde, Arie für Sopran mit Orgelbegleitung aus dem Oratorium „Messias“ von Georg Friedrich Händel. 4. Empor die Herzen! Hymne für Sopran und Orgel von Carl Püttli. 5. Herr, erbarme dich! Vier- und wechsstimmiger Chor von Albert Becker. Die Sologelänge hat Frau Hedwig Walkhoff, Konzertsängerin, übernommen. Orgel: Hr. Organist Alfred Hottinger. Leitung: Hr. Kantor Paul Schöne.

**Das „Opernensemble“** Felix Petrensky brachte als 1. Operngastspiel in diesem Winter Webers „Freischütz“ im Stadttheater zu Reichen mit großem Erfolg zur Aufführung. Zum Besten des Vereins für Fabrikarbeiterinnen findet Sonntag, den 4. d. M., nachmittags 4 1/2 Uhr in der Jakobikirche am Wettinerplatz ein Kirchenkonzert statt. Es genügt die Namen der darin Mitwirkenden zu nennen, um auf den hervorragenden Kunstgenuss dieses Konzerts hinzuweisen. In liebenswürdigster und ungenüßlicher Weise haben sich nämlich die Königl. Kammerfängerin Frau Erta Wedekind, der Königl. Kammerfänger Hr. Scheidemann, der Königl.



Hoffenmeister Hr. Prof. Petri und der Organist Hr. Richard Schmidt dem guten Zwecke zur Verfügung gestellt. Zum Vortrag gelangen: Georg Schumann: Pastorale und Finale über Bach für Orgel op. 39 (Hr. Richard Schmidt); J. S. Bach: zwei geistliche Lieder für Sopran a) „Dir, der Jehova will ich singen“, b) „Kommt Seelen, dieser Tag“ (Frau Webedin); G. Tartini: Sonate D-dur für Violine und Orgel (Hr. Petri); Felix Draeseke: „Ritternacht“ aus op. 24 (Hr. Scheidemantel); W. A. Mozart: Arie aus „Re Pastore“ für Sopran mit Violine (Frau Webedin und Hr. Petri); zwei Lieder für Bariton: a) Joseph Rheinberger: „Gebet“ aus op. 157 Nr. 5, b) Martin Jacobi: „Das walt Gott“ (Hr. Scheidemantel). Karten zu 4 M. (numerierter Altarplatz), 3 M., 2 M., 1 M. und 50 Pf. in den Buchhandlungen von J. Neumann (Ungeles), Wallstraße 6, v. Bahn u. Jaensch, Waisenhausstraße 10 und in der Kircheneigentümer von St. Jacobi, Wettinerplatz 9, von 9 bis 12, 3 bis 6 Uhr und Sonntag, den 4. d. M., von 1/2 bis 5 Uhr.

**Wannigfaltiges.**

**Aus dem Reich.**

Berlin, 1. November. In der neuerbauten Ausstellungshalle am Zoologischen Garten fand heute vormittag in Gegenwart Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen, Höchstwelder in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers an der Seite Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinzessin erschienen war, ferner im Beisein des Prinzen Heinrich, des Protectors der Automobilausstellung, sowie zahlreicher Epigen der Zivil- und Militärbehörden in glanzvoll festlicher Weise die Eröffnung der internationalen Automobilausstellung, die bis zum 12. d. M. dauern wird. Abends fand in Gegenwart des Prinzen Heinrich ein Festmahl statt, bei dem dieser einen Trinkspruch hielt, in dem er ausführte:

Es darf keinem Zweifel unterliegen, daß auf dem Gebiete der Technik wieder außerordentliche Fortschritte gemacht worden sind. Die Besetzung hat sich im verflohenen Jahre jedenfalls sehr liebend als Automobilismus angenommen. (Beitritt.) Ich glaube sagen zu dürfen, daß das Automobil ein wandelnder finanzieller Reformatör ist. So dankbar wir der Erfindung auch sind, so glaube und hoffe ich doch zuversichtlich, daß unsere Behörden auch den vogelreifen Automobilisten in Schutz nehmen werden. Auch möchte ich wünschen, daß die ausführenden Organe ausüben möchten, den anständigen, ruhig fahrenden Automobilfahrer zu unterstützen; ich glaube, daß bei gegenseitigem Entgegenkommen dies Ziel sehr bald erreicht sein wird. Dem lebendigen Beweis, wie groß das Interesse des Kaisers ist, möchte ich in folgenden Punkten darzulegen, die ich ermächtigt bin, kundzugeben: Zuerst hat sich Sr. Majestät durchaus einverstanden damit erklärt, daß im kommenden Jahre eine internationale Veranstaltung stattfindet, wie sie zwischen dem Kaiserl. Automobilklub und der Industrie gedacht ist. Ferner hat Sr. Majestät für dieses Rennen einen Preis zugesichert, und endlich wurde ich ermächtigt, zu sagen, daß Sr. Majestät dem Kaiser der Zeitraum Mitte oder Ende Juni lassen wird. Als Ort dieses Rennens würde Sr. Majestät die Taunusstraße zumutlich sein.

Der Prinz schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hurra auf den Kaiser.

(B. L. B.) Erfurt, 1. November. Amtliche Meldung. Gestern entlastete in dem vom Butschbacher Pferdemarkt um 5 Uhr 10 Min. nachmittags zurückkehrenden Sonderzuge auf der Haltestelle Stabtsulza ein Viehwagen. Mehrere Personen wurden verletzt. Ein Reisender erlitt einen Oberschenkelbruch und ein zweiter eine Rippenquetschung. Die übrigen Verletzungen waren unbedeutend. Die Entlastung ist auf einen Bruch der Kuppelung zweier Wagen zurückzuführen. Das Gleis ist unbeschädigt. Nach Verlauf von etwa zwei Stunden konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

(B. L. B.) Bremen, 1. November. Boesmanns Telegraphisches Bureau erfährt über den Untergang des Argodampfers „Hermann“ noch folgende Einzelheiten: Nach Aussage des gereiteten Heizers Moerter, der gestern auf dem deutschen Generalkonsulat in Antwerpen verhaftet wurde, hat die Kollision des Dampfers „Hermann“ in der Nähe des Goodwinfeuerleuchts mit einem Viermastler am Sonntag abend gegen 8 Uhr 30 Min. stattgefunden. Das Wetter war klar und frisch, es herrschte aber starker Sturm bei hoher, wilder See. Der Viermastler traf den Dampfer am Backbord mit voller Wucht in der Nähe des Maschinenraums. Bevor noch die Boote ausgelegt waren, sank der Dampfer. Nach einem Teilgramm des Betreters der Argogesellschaft in Wislingen ist auf der dortigen Rede der Viermastler led vor Anker gegangen; es sollen zwei Mann des Dampfers „Hermann“ vom „Peter Rickmers“ gerettet sein. Weiter gerettet ist der Koch des „Hermann“. Dieser sagt aus, daß zwei weitere Leute von einem Fischdampfer gerettet worden seien. Die Gesellschaft Argohofft, daß mindestens der größte Teil der Besatzung des „Hermann“ gerettet ist, weil sich der Unfall an der belebtesten Stelle des Kanals ereignet hat.

(B. L. B.) Hannover, 1. November. Heute nachmittag erfolgte auf dem Erweiterungsbau der Kautschuk- und Gutta-percha-Compagnie eine Explosion, durch die ein Arbeiter schwer, ein junger Mann und eine Anzahl Kinder leicht verletzt wurden.

(B. L. B.) Königsberg, 1. November. Das masurische Kanalprojekt wird, wie die „Ostpreussische Zeitung“ meldet, jetzt von der Regierung ernstlich ins Auge gefaßt. Kommen Montag trifft in Angerburg eine Regierungskommission ein, die am 6. und 7. November das Seengebiet bereifen wird, um die bisher vorliegenden Kanalprojekte auf ihre Durchführbarkeit zu prüfen und damit die Grundlagen für eine eventuell neu auszuarbeitende Vorlage zu gewinnen. In der Kommission werden das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, das Finanzministerium und das Ministerium für Landwirtschaft vertreten sein.

**Aus dem Auslande.**

(B. L. B.) Wien, 1. November. Aus Abbazia wird gemeldet: Hier wütete ein heftiger Sturmssturm, verbunden mit gewaltiger Sturmflut und einem Wellenbruch, wodurch die vordere Hälfte der großen Mole zerstört wurde, so daß die Schiffsahrt für längere Zeit unterbrochen oder wenigstens stark beeinträchtigt wird. Auch sonst wurde in Abbazia und in der Umgebung großer Schaden angerichtet.

(B. L. B.) Stockholm, 1. November. Auf dem Malarsee hat heute nacht ein Zusammenstoß des Dampfers „Transit“ mit dem Schleppdampfer „Ferm“, beide aus Stockholm, stattgefunden. Der „Ferm“ ist gesunken; von seiner Besatzung sind sechs Personen vom „Transit“ gerettet worden, die übrigen fünf sind ertrunken.

(B. L. B.) Cannes, 1. November. Im Hafen ist durch Unwetter erheblicher Schaden angerichtet worden. Einige

kleine Schiffe sind gesunken. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. Das schlechte Wetter hält an.

(Berl. Morgenbl.) Rom, 1. November. Infolge starker Wellenbrüche zerstörte der Lavaschlamm des Vesuvius die Gärten und überschwemmte die Bergeshänge. Gewaltige, mit rasender Schnelligkeit herabstürzende Schlammmassen teilten sich in zwei Arme; der eine ging hart am Kirchhof Torli vorüber, der andere wandte sich nach San Giorgio und Tremano. Auf dem Markte von Tremano vereinigten sich beide Ströme zu einem einzigen. Nachdem der Lavastrom in die Keller und Läden gedrungen war, wurde die Bevölkerung in großen Schrecken versetzt. Der Lavastrom breitete sich bis Refina und San Giovanni aus, wo viele Häuser unter Schlamm gesiegt wurden. Der Reapeler Frühzug, sowie die Trambahnen blieben im Schlamm stecken und stellten den Dienst ein. Die Lava trug ein 40 m langes Dach eines Gasometers davon.

(B. L. B.) Rischni-Rowgorod, 1. November. Die Schiffsahrt auf der Wolga ist sowohl stromaufwärts, wie abwärts eingestellt worden, da der Fluß Eis führt.

**Arbeiterbewegung.**

(B. L. B.) Hamburg, 1. November. Der Ausstand der Binnenschiffer hat sich heute dadurch verschärft, daß die Steuerleute der vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften die Arbeit auf anderen als den von ihnen geführten Oberländer Rähnen verweigern. In Geestemünde liegen jetzt acht von den Rähnschiffen verlassene Fischdampfer. Die Zahl der Ausständigen ist auf neunzig gestiegen. Bestimmte Forderungen haben sie noch nicht gestellt, doch sollen die Redereien sich zu Zugeständnissen bereit erklärt haben. Trotz des Streiks sind die Elbschiffahrtsgesellschaften in der Lage, täglich einige Schleppzüge zu expedieren.

(B. L. B.) Geestemünde, 2. November. Hier liegen jetzt 20 Fischdampfer still, doch sind nur 80 bis 90 Mann von den Besatzungen ausständig. Die Reeder haben bereits Zugeständnisse gemacht, doch wollen sie nicht mit den Vertretern des Seemannsverbands, sondern mit den Arbeitnehmern direkt verhandeln.

London, 1. November. Auf zehn von den 50 Kohlengruben des Reviers von Rhondda (Wales), die insgesamt etwa 45 000 Arbeiter beschäftigen, legten heute die Bergarbeiter, nachdem sie vor vier Wochen gekündigt hatten, die Arbeit nieder, um dadurch gegen die Beschäftigung von solchen Bergarbeitern zu protestieren, die nicht der Bergarbeitervereinigung angehören. Auf den übrigen 40 Kohlengruben ist es nicht zum Ausstand gekommen, weil dort alle Arbeiter, die bisher nicht Mitglieder der Bergarbeitervereinigung waren, dieser jetzt beigetreten sind. Man glaubt, daß der Ausstand in den zehn erstgenannten Gruben nur von kurzer Dauer sein werde, da nur noch wenige Arbeiter außerhalb der Vereinigung seien.

(B. L. B.) Glasgow, 1. November. Die geplante Ausdehnung des Schiffsbauerstreiks am Clyde hat die Befürchtung hervorgerufen, daß andere Betriebe schließlich in Mitleidenschaft gezogen werden. Man befürchtet erhebliche Störungen im Arbeitsbetriebe, so daß die Unternehmer sich möglicherweise entschließen werden, den Betrieb ihrer Werke gänzlich einzustellen.

**Wolkswirtschaftliches.**

Dem abgelaufenen Jahre der Kulmbacher Rigaibrau A.-G., Kulmbach/Bilzenen kam dem Direktionsbericht zufolge die günstigste Resultate für Hopfen zu fließen. Die Ausbeute des Malzes war weniger günstig. Die neuen Zollsätze waren für die Kulmbacher Brauerei bisher noch ohne Belang, da dort der Bedarf an ausländischen Rohprodukten noch zum alten Zollsaße herabgebracht wurde. Die vom Bundesrat festgesetzte Erhöhung der Übergangsabgabe bei der Einfuhr von Bayerischem Bier in die Norddeutsche Brauereiergemeinschaft beunruhigte die Kundschafft sehr. Man erhofft dringend eine Ermäßigung des Satzes von 2,75 R. pro Hektoliter auf wieder 2 R., wie früher. Eine Verminderung des Brauereigrundstücks an der Seite war noch immer nicht möglich. Der Gewinn von 131 358 R. und 204 727 Kronen wird bis auf 86 419 R. zu Abschreibungen verwendet. Aus dem Reste werden je 20 R. auf die 1106 1/2 Genusshelene als Dividende (im Vorjahr 0) ausgeschüttet. Die Verwaltung geht bei diesem Vorschlag von der Überzeugung aus, daß die derzeitigen Buchwerte nach den erheblichen Abschreibungen der letzten Jahre einer außerordentlichen Abschreibung nun nicht mehr bedürfen, um so mehr als die Verluste von Bilzenen (in Höhe von 367 068 Kronen) für ihren übrigen Zweck größtenteils entbehrlich werden dürfte. Im laufenden Jahre hat sich der Verschleiß weiter gebessert. Die ersten zwei Monate erbrachten rund 2700 hl Wehrausfluß. Besonders für ihr Bilzenener Bier rechnet die Verwaltung weiter mit steigendem Wehrausfluß.

Die Phoenizia-Werke A. G. in Görlitz-Elsterwerda beruft auf den 28. November eine außerordentliche Generalversammlung nach Görlitz, die sich mit der Sanierung des Unternehmens befassen wird. Der Antrag des Vorstands lautet auf Herabsetzung des Grundkapitals von 485 000 R. auf 322 000 R. durch Rückkauf von zwei Aktien à 1000 R. und Zusammenlegung der übrigen Aktien im Verhältnis von 3:2. Der dadurch entstehende Buchgewinn von 168 000 R. soll zur Beseitigung der Unterbilanz (per 31. Dezember 1905 92 565 R.) und zur Vornahme von Abschreibungen dienen.

Die heutige Generalversammlung der Sächsischen Walzfabrik, Dresden-Plauen, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 3 % fest.

Berliner Börsenbericht vom 2. November. Die Börse eröffnete mangels Anregung in allgemein ruhiger Haltung. Am Montanaktienmarkt setzten dagegen einzelne Werte höher ein. Auch amerikanische Eisenbahnen lagen im Einklang mit New York fester. Aktien von 1902 zogen auf weitere ansehnliche Wertsteigerungen um 1/2 an. 3prozentige Reichsanleihe unverändert. Banken auf gestrigen Schlusskurs erholt. Schiffsahrtaktien anfangs festig, später etwas gebessert. Im weiteren Verlauf zogen Russen weiter an. Montanaktien fest. Täglich künftbares Geld bei 5 % gefragt.

Berlin, 2. November. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Okt. Aktiva: Metallbestand (der Bestand an kurzfristigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilo-gramm sein zu 2784 R. berechnet) 788 921 000 R. Abn. 57 731 000 R. Bestand an Reichsbanknoten 44 720 000 R. Jun. 407 000, Bestand an Noten anderer Banken 8 446 000 R. Abn. 28 269 000, Bestand an Wechseln 1 232 848 000 R. Jun. 40 164 000, Bestand an Lombardforderungen 104 184 000 R. Jun. 52 693 000, Bestand an Effekten 76 517 000 R. Abn. 32 692 000, Bestand an sonstigen Aktiven 67 668 000 R. Abn. 8 881 000. Passiva: Das Grundkapital 180 000 000 R., der Reservefonds 64 814 000 R., unverändert, der Betrag der umlaufenden Noten 1 486 098 000 R. Jun. 40 678 000, die sonstigen täglich fließigen Verbindlichkeiten 510 498 000 R. Abn. 55 444 000, die sonstigen Passiven 50 899 000 R. Jun. 957 000. Im Monat Oktober wurden abgerechnet: 3 761 778 708 R.

Essen, 2. November. In der gestrigen Sitzung der Vereinigung der Handelsvereine wurde nach einer Zeitungs-meldung beschloffen, mit Rücksicht auf die legitime erfolgte Heraushebung der Halbzugspreise die Preise für Banden um 2,50 M. zu erhöhen.

**Verkehrsnachrichten.**

Hamburg-Amerika-Linie. Bija, nach dem La Plata, 31. Okt. nach dem Antwerpen abgez. Aetia, von Santos, 31. Okt. von Rio de Janeiro nach Bahia abgez. St. Croix, von Regito und Panama, 31. Okt. 1 Uhr 40 Min. nachm. auf der Erde angel. Briggavia 1. Novbr. 6 Uhr morgens nach Kobe abgez. Kapallo 31. Okt. 1 Uhr nachm. von Rey West nach New Orleans abgez. Meteor 31. Okt. in Gibraltar angel. Patricia, von New York, 31. Okt. 7 Uhr 50 Min. abds. von Plymouth nach Hamburg abgez. Belgravia, von Baltimore, 31. Okt. 4 Uhr 30 Min. nachm. Beach Head passiert. Hohenhausen, nach Ostasien, 31. Okt. in Reapel angel. Silvia 31. Okt. 12 Uhr mittags von Baltimore nach Hamburg abgez. Christiania, nach Ostasien, 31. Okt. Quersant Cressa passiert. Oceana 31. Okt. 2 Uhr nachm. in Genoa angel. Schwarzburg 30. Okt. in St. Thomas angel. Albano 31. Okt. 9 Uhr morgens in Newport News angel. Delvetia, von Ostasien, 31. Okt. Waila passiert. Prinz Adalbert, nach dem La Plata, 31. Okt. Teneriffa passiert. Habsburg 31. Okt. in Hongkong angel. Sandalla 31. Okt. in Hongkong angel. Savoia, nach Persien, 31. Okt. in Buphire angel. Sicilia, von Persien, 30. Okt. von Buphire abgez. Sparta, von Mittelbrasilien, 31. Okt. 2 Uhr 30 Min. nachm. Dover passiert. Arcadia 30. Okt. nachm. in Madawost angel. Birgo 31. Okt. 7 Uhr 40 Min. morgens Biffingen passiert.

Mitteilungen von A. V. Wende, Reise- u. Expeditions-bureau, Bankstraße 8: Deutsche Ostafrika-Linie, Hamburg. Reichspostdampfer Bürgermeister, auf der Ausreise, 29. Okt. von Reapel abgez. Reichspostdampfer Markgraf, auf der Heimreise, 29. Okt. von Beira abgez. Reichspostdampfer Heros, auf der Ausreise, 30. Okt. in Delagoabai angel. Reichspostdampfer König, auf der Ausreise, 31. Okt. von Rotterdam abgez. — Boermann-Linie, Hamburg. Reichspostdampfer Ernst Boermann, auf der Ausreise, 30. Okt. in Swakopmund angel. Reichspostdampfer Eleonore Boermann, auf der Heimreise, 31. Okt. in Hamburg angel. Reichspostdampfer Hans Boermann, auf der Heimreise, 31. Okt. in Sebou angel. Reichspostdampfer Frieda Boermann, auf der Heimreise, 31. Okt. in Lome angel. Reichspostdampfer Lucie Boermann, auf der Ausreise, 31. Okt. in Duala angel. Reichspostdampfer Lulu Boelsen, auf der Ausreise, 30. Okt. Cuzco passiert.

Großhandelspreise für Stroh und Heu am 1. Novbr. (mitgeteilt vom sächsischen Staatlichen Amt Dresden). Weite als Bahnhofs. Roggenstroh, Flegelbruch 60 kg 2 R. 10 Pf. bis 2 R. 75 Pf., Roggenstroh, Weitebruch, 60 kg 2 R. 70 Pf. bis 2 R. 30 Pf., Heu in Bündeln, 50 kg 2 R. 60 Pf. bis 2 R. 80 Pf., Heu, lose 60 kg 2 R. 10 Pf. bis 2 R. 60 Pf.

Dresdener Marktpreise am 2. November. Kartoffeln, 60 kg 2 R. 40 Pf. bis 2 R. 60 Pf., Heu in Gebund, 60 kg 2 R. 70 Pf. bis 2 R. 90 Pf., Roggenstroh, Flegelbruch, per Schof 30 R. — Pf. bis 33 R. — Pf.

**Schenswürdigkeiten Dresdens.**

- R. Gemäldegalerie (Zwinger). Dienstags, Donnerstags, Freitags 10-3, Sonn- und Feiertags 11-2 frei, Mittwoch, Sonnabends 10-3 Uhr 50 Pf.; Rontags 10-2 Uhr 1,50 R.
- R. mathematisch-physikal. Salon (Zwinger). Wochentags 9-12 Uhr 60 Pf. Sonnabends, Sonn- und Feiertags geschlossen.
- R. 4001. u. anthrop.-ethnogr. Museum (Zwinger). Sonn- und Feiertags, Rontags, Dienstags, Donnerstags, Freitags 11-1, Mittwoch, Sonnabends 1-3 frei.
- R. mineralog.-geolog. u. prähist. Museum (Zwinger). Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags 9-12, Mittwoch und Sonnabends 2-4, Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr frei.
- R. Grünes Gewölbe (R. Residenzschloß pl.). Wochentags 10-1 Uhr. Führungen von 1-6 Personen 2 R., jede Person mehr 1,50 Pf.
- R. Münz-Kabinett (R. Residenzschloß pl.). Dienstags und Freitags von 10-1 Uhr für Studien frei.
- R. Histor. Museum (Rathshaus) und Gemalgalerie (Johannann l.). Wochentags (außer Rontags) 10-2 Uhr 60 Pf. Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr 25 Pf. Schüler 10 Pf. Rontags 1 R. 50 Pf.
- R. Porzellan- und Seßelammlung (Johannann II) Wochentags (außer Sonnabends) 10-2 Uhr 60 Pf., Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr 25 Pf. Sonnabends 10-2 Uhr 1,50 R.
- R. Stulpturenammlung (Albertinum) Wochentags von 9-3, Sonn- u. Feiertags von 11-2 Uhr frei, Sonnabends geschlossen.
- R. öffentliche Bibliothek (Japan. Palais). Rontags bis Freitags 9-2 und 4-8 Uhr, Sonnabends 9-2 Uhr, für Studien frei. Führungen von 12-1 Uhr jede Person 50 Pf. Bestellkarten in den Buchhandlungen von Arnold u. Buchsch.
- R. Sächsische Armeesammlung (Albertstadt-Dresden Marienallee). Dienstags und Donnerstags von 10 bis 1 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11-2 Uhr. Eintritt (nur für Ermäßigte) frei.
- R. Arzeneisammlung (Albertstadt Königplatz 1). — Geöffnet vom 1. April bis mit 31. Oktober (ausgenommen Freitags) täglich 10-2, Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr. Eintritt: 25 Pf.
- R. Kunstgewerbemuseum, Antonplatz 1. Geöffnet: Wochentags (außer Rontags) 9-2 Uhr, Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr. Eintritt und Garderobe frei.
- R. Botanischer Garten. Wochentags 8-4 Uhr, Sonn- und Feiertags 9-12 Uhr Gewächshäuser (unentgeltlich), täglich (außer Sonnabends) 9-12 Uhr, sonst 60 Pf. gegen Führungsgeld.

**Letzte Drahtnachrichten.**

Berlin, 2. November. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Reichsanwalt Fürst v. Bülow empfing gestern nachmittag den Königl. Sächsischen Gesandten Grafen Wüthgen u. Edkardt.

Barmen, 2. November. Der Landtagsabgeordnete v. Eymern ist in vergangener Nacht hier in der Wohnung seines Sohnes, bei dem er zu Besuch weilte, plötzlich gestorben; er wurde im Schlafzimmer tot aufgefunden. Wie die „Allgem. Ztg.“ meldet, liegt Gaskergiftung vor.

Karau, 2. November. Vorgangene Nacht erschloß ein aus der Fremde zurückgekehrter Sohn des Gymnasiallehrers Winkler in einem Anfälle von Geistesstörung seine Mutter, seinen Schwager und sich selbst.

Paris, 2. November. Auf dem Kongreß der geeinigten Sozialisten zu Limoges belämpfte Jaures die Forderung mehrerer Redner, daß man das Ministerium Clemenceau nicht unterstützen dürfe; ein endgültiger Beschluß wurde nicht gefaßt. Die Royalistenliga action française greift Picquart wegen seiner Teilnahme an der Rehabilitierung von Dreyfus aufs Schärfste an und beschuldigt ihn der Fälschung.

Paris, 2. November. Aus Algerien wird gemeldet, daß Eingeborene auf der Dase Tafilet gegen Kamelreiter einen Raubzug ausführten. Es ist Kavallerie zu ihrer Verfolgung entsandt worden.

London, 2. November. In Galway in Irland kam es gestern im Anschluß an Erziehungsausschüsse zwischen Angehörigen der unabhängigen Reformpartei und Nationalisten zu Streitigkeiten. Die Männer schlugen mit Steinen aufeinander ein, auch wurden Steine geworfen. Die Fischerkäuferinnen bewarfen die Kämpfenden mit dem Inhalt ihrer Körbe. Circa 100 Polizisten stellten mit ihren Knütteln die Ordnung wieder her. 40 Personen wurden ernstlich verwundet. Der Abgeordnete Dillon hat an den Staatssekretär für Irland Bruce telegraphiert, die Polizei habe in schimpflicher Weise dem Angriff auf die nationalistischen Versammlungen Unterstützung geliehn.

Dresdener Bankverein  
Leipzig  
Aktienkapital: 2 000 000  
Reservefonds: 2 000 000  
Eingetrag. 32  
Wahlschein Nr. 21  
Chancenlos  
übernimmt die Durchführung aller Bankgeschäfte einschließlich des Geschäfts der Wechsel- und Kassenkonten u. dgl. m., unter Vermeidung von Verlusten u. dgl. m.







### Kirchennachrichten

für den 21. Sonntag nach Trinitatis, den 4. November 1906, und die folgenden Wochentage.

**Evangelisch-lutherische Landeskirche.**  
 Texte. Vorm: Eph. 6, 10-17. Abends: a) Ruth 1, 16-17; b) Matth. 12, 46-50; c) Eph. 6, 22-33.

**Hof- und Sophienkirche.** Vormittags 9 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Beichte und darauf Kommunion. Vormittags 10 Uhr: Pastor Rosenkranz. (Chorgesang: „Sei getreu bis an den Tod“, von K. Reithardt.) Mittwoch (7. November) nachmittags 5 Uhr Bibelstunde im Hause der Gehe-Stiftung: Hofprediger Dr. Friedrich. — **Kreuzkirche.** Vormittags 9 Uhr hält Pastor Dr. Heber Beichte; darauf am Altar Kommunion. Vormittags 10 Uhr: Pastor Dr. Göttsching. (Lektie: „Lette mich in deiner Wahrheit“, Motette von Julius Otto.) Nach dem Gottesdienst hält Pastor Dr. Göttsching in der Nebenkapelle Beichte und Kommunion. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst (Guhav Adolf-Hilfsgottesdienstkollekte); Pastor Dr. Heber. Abends 6 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts: Pastor Dr. Bismarck. Donnerstag vormittags 10 Uhr hält Superintendent D. Töbelius am Altar Beichte und Kommunion. Freitag abends 7 Uhr predigt Cand. theol. Bachhaus. Sonnabend (10. November), nachmittags 2 Uhr Besper in der Kreuzkirche (Luthers Geburtstag): Orgelvorspiel; Johann Walther: „Allein auf Gottes Wort“ aus „Selectae harmoniae quatuor vocum“ (Vitzbergae, 1638); Josquin de Prés: „Misericordias Domini in aeternum cantabo!“ Motette aus „Beatitudinis Liber selectarum cantuum“ (1520). — **Frauenkirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Richter. (Chorgesang: „Ich wankte nicht“, von Georg Bierling.) Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Pastor Richter. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Pastor emer. Laube. Sonnabend (10. November) nachmittags 4 Uhr Beichtstunde. — **Dreifaltigkeitskirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Winter. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Unger. Abends 6 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Fischer. Kirchentausen: Sonntag nachmittags 7 1/2 Uhr Pastor Fischer. Donnerstag (8. November) abends 7 Uhr in der Kirche (Eingang vom Hofe Tür F, II.) Bibelstunde: Pastor Heinemann. Freitag (9. November) vormittags 9 Uhr Wochenkommunion: Pastor Winter. — **Schulsaal des Franziskaner (Georgenstraße 3).** Vormittags 10 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Heinemann. — **Garnisonkirche.** Vormittags 10 Uhr Militär-gottesdienst: Divisionspastor Otto. — **Innenkirchen-Gottesdienste während des Umbaus** in dem Pfarrhauslaale Annenstraße 40. Vormittags 9 1/2 Uhr

Beichte und Kommunion: Pastor Heise; mittags 12 Uhr Unterredung mit konfirmandierten Knaben: Pastor Heise; in der Hof- und Sophienkirche mittags 12 Uhr: Pastor Lic. Dr. Warmuth; abends 6 Uhr: Pastor Köhler. Danach Abendmahlfeier. In der Annenstraße mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmiedel. (Abteilung B.) Mittwoch in dem Pfarrhauslaale nachmittags 5 Uhr Beichte und Abendmahl für Blinde: Pastor Köhler; abends 7 Uhr Gottesdienst: Pastor Heise. — **Matthäuskirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Stengel. Vormittags 9 Uhr: Pastor emer. Laube. Abends 6 Uhr: Pastor v. Seydlitz-Berkenberg. Wochentag: Pastor v. Seydlitz-Berkenberg. — **Johanneskirche.** Vormittags 9 1/2 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Bundesmann. Vormittags 10 Uhr: Pastor Wenig. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Liebigau. Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Dr. Köhn. Abends 6 Uhr: Pastor Bundesmann. Mittwoch vormittags 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Liebigau. Donnerstag abends 7 1/2 Uhr im Pfarrhaus, Beschlusstraße 7, part. Bibelstunde (2. Korintherbrief): Pastor Dr. Köhn. — **Beitzaal des Christlichen Stoffs, Blochmannstraße 4.** Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Schubert. — **Martin Luther-Kirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Köhler; im Anschluss Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. (Sologesang: „O wie süß ist so gelinde“, von Albert Becker.) Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst, Abteilung B: Pastor Lippmann. Abends 6 Uhr Rifflingspredigt: Pastor Lippmann; im Anschluss Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Nachmittags 3 1/2 Uhr Kirchentausen: Pastor Jüllinger; abends 6 1/2 Uhr im Beitzaal (Friedrichstr. 10, I.) Bibelstunde (Vortrag über „Der Gottesglaube gegenüber der Tatsache des Bösen und des Übels in der Welt“): Pastor Köhler. — **St. Pauli-Kirche.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Schmidt. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt. Abends 6 Uhr: Pastor Wolf. Hierauf Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde über 1. Johannes-Brief, Kap. 1: Pastor Forberger. Kirchentausen und Kinderberaubigungen: Pastor Schmidt. — **St. Petri-Kirche.** Vormittags 9 Uhr: Konfirmanden-Einführungsgottesdienst: Pastor Lic. theol. Flade; im Anschluss daran Beichte und Abendmahlfeier für die in den letzten Jahren Konfirmanden und sonstige Gemeindeglieder: Pastor Lic. theol. Flade. Kollekte für den Konfirmanden-Unterstützungsfonds. Abends 6 Uhr: Pastor Lic. theol. Schneider. — **St. Jacobi-Kirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Pächmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mittags 12 Uhr Unterredung mit der konfirmandierten Jugend: Pastor Köhler. Abends 6 Uhr: Predigt, Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Köhler. Donnerstag (8. November) abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Köhler. — **Trinitatiskirche.** Vormittags

9 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Dr. Luchesi. Vorm. 10 Uhr: Derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Luchesi. Abends 6 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts: Pastor Schöffel. Die Bedenkelder bleiben dem Gotteskasten und der Gemeindebibliothek zu. Mittwoch (7. Novbr.) vorm. 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Dr. Luchesi. Freitag (9. Novbr.) abends 8 Uhr im Pfarrhaus (Eingang Blasenweber Str.) Vortrag: „Das Christentum als charakterbildende Macht“; Pastor Dr. Luchesi. — **Andreas-Kirche** (am Stephanienplatz). Vorm. 10 Uhr: Pastor Klare. (Soprano: „Er weidet seine Herde“, Arie aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel.) Hierauf Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Klare. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Reichel. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr Rifflingsstunde („Deutsch-Christen“); Pastor Reichel. Hierauf Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittwoch (7. Novbr.) vorm. 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Reichel. — **Lukas-Kirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Heintz. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Droese. Abends 6 Uhr: Pastor Köhmann. Mittwoch (7. Novbr.) abends 7 1/2 Uhr im Pfarrhaus (Erdgeschoss links) Bibelstunde (Jes. 6); Pastor D. Köhn. — **Donnerstag** (8. Novbr.) vormittags 10 Uhr monatliche Wochenkommunion: Pastor Köhmann. — **Gründerkirche in Vorstadt Erielen.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Koch. Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Nichte mich, Gott“, achtstimmige Motette für gemischten Chor von Wendelsohn-Barthel.) Mittags 12 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Dr. Weise. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Dr. Martin. Abends 6 Uhr: Pastor emer. Dillner. Mittwoch (7. Novbr.) vormittags 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Koch. Donnerstag (8. Novbr.) nachmittags 3 1/2 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pastor Freiesleben. Sonntagam für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Martin; für Kinderbegräbnisse: Pastor Dr. Weise. Wochentag für Taufen und Trauungen: Pastor Freiesleben; für Kinderbegräbnisse: Pastor Dr. Weise. Friedhofskapelle vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahlfeier: Pastor emer. Dillner. — **Christuskirche.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Richter. Danach Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — **Heilige Geist-Kirche in Blasewitz.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Leonhardi. Hierauf Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Leukner. Rifflingsstunde: siehe Martin-Luther-Kirche, Andreas-Kirche (am Stephanienplatz). Guhav Adolf-Stunde: siehe Martin-Luther-Kirche in Vorstadt Erielen. — **Reformierte Kirche.** Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Camper

**WILH. RIHL & SOHN**  
 KGL. SAOHS. HOFLEFFERANTEN  
 gegr. 1848.  
 SPEZIALGESCHÄFT  
 für  
**KRISTALLGLAS**  
 DRESDEN-A  
 Neumarkt II. Fernspr. 6081.



**Tag- und Nachtbetrieb.**  
**Fein-Bäckerei und Konditorei**  
 von  
**Otto Schumann**  
 Inhaber: **Franz Schmid**  
 Fernsprecher 6277. **Dresden, Scheffelstraße 25.** Fernsprecher 6277.  
**Spezialität:** Karlsbader Gebäck, Emser, Karlsbader und Dresdner Zwieback.  
 Täglich bis abends  
 warme Franzsemmeln, Kaiserbrote, Knäppel, Salzstangen und Rummelbrot.  
 Gleichzeitig mache die geprüften Herrschaften auf meine vorzüglichen  
**Christstollen**  
 I., II. und III. Qualität, aufmerksam. 8198  
**Versand nach allen Weltteilen.**  
 Frühstück und Bestellungen nach allen Stadtteilen jederzeit frei ins Haus.

Venedig. **Hotel d'Italie Bauer.** **Julius Grünwald sen.**  
 Besitzer. 38

**Ausschank**  
 der  
**Freiherrlich von Tucher'schen**  
**Brauerei A.-G., Nürnberg**  
**Zum Tucher,**  
**Dresden, Webergasse Nr. 10.**  
 Neuzeitlich eingerichtetes Bier- und Speisehaus. Gute, bürgerlichen Anforderungen entsprechende Küche. Beste Bierpflege.  
**Helles und dunkles Tucher-Bier.**  
 Um regen Besuch bittet in der festen Überzeugung, den Ansprüchen der verehrten Gäste in jeder Beziehung gerecht werden zu können.  
**Reinhold Pohl, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Pächter.**



**Hupfelds Phonola**  
 Einziges Klavier-Spiel-Instrument  
 für persönl. Spiel mit 72 Tasten (gegenüber 65 bei den amerikanischen) und feine Phonola-Künstler-Notenrollen.  
 Vorspiel bereitwilligt. 8079  
**Phonola-Musiksalon Prager Str. 9 (bei H. Bock).**

**Hotel Kronprinz**  
 Hauptstraße 5  
**Weinrestaurant I. Ranges.**  
 Vorzügliche Küche, sämtliche Delikatessen der Saison.  
 Diners von 2 Mk. an, an kleinen Tischen, Souper von 2 Mk. an aufwärts.  
 Auschank von Pilsner Urquell und Münchner Löwenbräu vom Faß.  
 Beide Biere lende in 5 l Syphons und 1 l Krügen nach allen Stadtteilen.  
 Empfehlung meinen Saal zur Abhaltung von Hochzeiten und kleinen Feiten. 8199

**KORFF'S**  
**Kaiseröl**  
 übertrifft alle anderen Petroleumsorten an  
**FEUERSICHERHEIT • LEUCHTKRAFT**  
**GERUCHLOSIGKEIT • SPARSAM • BRENNEN**  
 Versand in plombierten Kannen durch die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage Carl Geissler, Dresden-A.1. Telephon 1787.  
 Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.  
 Dieses Petroleum als „KAISEROEL“ verkauft, macht sich strafbar.

**Neuheiten**  
 in  
**feinen Kleiderstoffen**  
 für Herbst und Winter  
 empfiehlt  
**B. Hepke**  
 10 Seestraße 10. 8162

**Kronleuchter**  
 für Gas und elektr. Licht.  
**Gr. Lager von Neuheiten.**  
 Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.  
**Zentral-Anlagen.**  
**Hermann Liebold**  
 Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telephon Nr. 3337 und 3377. 7167

